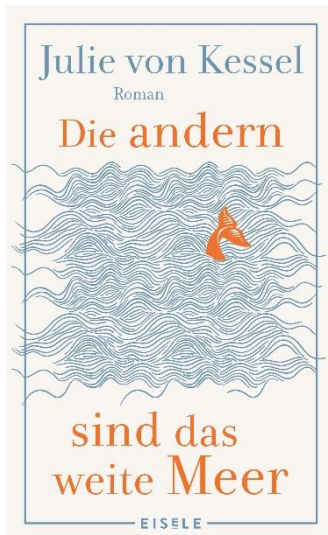


Presseinformation**»Ein toller Debütroman.« Brigitte über Altenstein**

Julie von Kessel

Die andern sind das weite Meer



Was passiert, wenn der Patriarch der Familie den Verstand verliert? Wenn die Kinder gezwungen werden, die Verantwortung nicht nur für ihr eigenes Leben, sondern auch für das ihres Vaters zu übernehmen? Und welche Chance bietet sich für Geschwister, ihre gemeinsame Geschichte neu zu gestalten? Der neue Roman der SPIEGEL-Bestsellerautorin Julie von Kessel *Die andern sind das weite Meer* erzählt von der Macht durch Erinnerungen, von Abschiednehmen und Neuanfang und der Sehnsucht nach Geborgenheit.

Den Cramers droht die Zerreißprobe. Dabei waren sie einst eine Vorzeigefamilie: Der erfolgreiche Bonner Diplomatenvater Hans mit einer schönen Frau und drei wohlgeratene Kindern. Erst Jahrzehnte später, Mutter Maria ist längst gestorben und die Kinder erwachsen, zeigen sich die Risse im Familienfundament. Und als Hans in eine Demenz schlittert, drohen aus den Rissen einstürzende Wände zu werden. Irgendjemand muss sich kümmern, doch wer? Luka ist als Fernsehreporterin kaum je zu Hause, Tom mit der Leitung seiner psychiatrischen Klinik beschäftigt, und Elena steigert sich in ihre Jugendliebe hinein, weil sie vor einer unangenehmen Wahrheit die Augen verschließt. In dem Glauben, von den anderen nicht verstanden zu werden, trägt jeder sein eigenes Päckchen – bis der Vater spurlos verschwindet.

Einfühlsam und humorvoll hinterfragt Julie von Kessel in *Die andern sind das weite Meer* Familienstrukturen, deren Scheinwelten und Geheimnisse, und stellt Fragen nach Verantwortlichkeit, Mut zur Veränderung sowie Zusammenhalt.

Julie von Kessel: Die andern sind das weite Meer

Roman | Originalausgabe

336 Seiten | Hardcover

23,- € [D] | 23,70 € [A]

ISBN 978-3-96161-197-3

Auch als E-Book erhältlich.

Erscheinungstermin: 29. August 2024

Die Autorin



© Renate Neder

Julie von Kessel ist Journalistin und freie Autorin. Seit vielen Jahren arbeitet sie beim ZDF in Berlin. Bislang sind von ihr die Romane *Altenstein* und *Als der Himmel fiel* erschienen. Sie wuchs in Helsinki, Wien, Zagreb, Bonn und Washington D.C. auf und lebt heute mit ihrer Familie in Berlin.

Veranstaltungen

- 12. September:** Berlin, Marga Schöller Bücherstube (Buchpremiere)
19. September: Heide, Scheller Boyens
26. September: Gütersloh, Buchhandlung Markus
09. Oktober: Nürnberg, Thalia
10. Oktober: München, Lehmkuhl

Weitere Termine finden Sie unter www.politycki-partner.de

Pressestimmen (Auswahl):

»Es gibt in fast jeder Familie so etwas wie einen Geist, eine große Erzählung, die aus vielen Einzelbildern besteht, Bruchstücken der Vergangenheit. [...] Dieser Familiengeist ist auch das große Thema in Julie von Kessels Roman *Altenstein*. Erzählt wird die Geschichte der Adelsfamilie von Kolberg von den Wirren der letzten Kriegswochen in Ostpreußen bis ins Jahr 2005. [...] *Altenstein*, die einstige Sommerresidenz der Kolbergs, wird zur fixen Idee, zum Zankapfel einer zerrissenen Familie.«

Süddeutsche Zeitung über *Altenstein*

»Der Konflikt unter den Geschwistern um das verfallene Gut und die alte Heimat sind Stoff für ein großes Familienepos, ein Buch zum Drinversinken, klar und reduziert erzählt von Julie von Kessel.«

Hamburger Morgenpost über *Altenstein*

»Eigentlich hat man gefühlt alles gesehen, gehört und gelesen rund um die Ereignisse des 11. September 2001 in New York. Julie von Kessel erzählt aber in ihrem Roman noch mal eine neue Geschichte von Liebe und Verlust.«

Die Welt über *Als der Himmel fiel*

»Ein eindrucksvolles, oft heiteres Werk.«

Hamburger Abendblatt über *Als der Himmel fiel*

Fragen an die Autorin

Schon im Ihrem Bestseller *Altenstein* haben Sie familiäre Strukturen unter die Lupe genommen. In *Die andern sind das weite Meer* ist es die drohende Hilflosigkeit des

Familienoberhaupt, das die bisherige Konstruktion ins Wanken bringt. Was fasziniert Sie an der Idee der Familie?

Eigentlich hatte ich es anders geplant – ich wollte einen Roman über vier oder fünf Personen schreiben, die sich eher zufällig kennen. Doch dann hat es sich doch als Familienroman entpuppt. Für mich sind Familien spannend, vielleicht wegen der Ansprüche, die alle aneinander stellen, und auch wegen der gemeinsamen Geschichte. Die Gefühle, die die Figuren füreinander haben, aber auch die Rollen, die sie einnehmen – das alles wird ja schon in der Kindheit festgelegt und ist auch im Erwachsenenalter nicht so leicht zu überwinden. Oft sagen Menschen ja auch, dass sie in ihrer Familie als strebsam oder chaotisch gelten, es aber gar nicht unbedingt sind.

Die Geschwister Luka, Tom und Elena schieben sich gegenseitig die Zuständigkeit für den hilfsbedürftigen Vater zu, bis es zu einer lebensbedrohenden Situation kommt. Was hält uns davon ab, familiäre Verantwortung zu übernehmen?

Das hängt damit zusammen, dass sie so ein kompliziertes Verhältnis zu ihrem Vater haben. Die Kinder haben sich zum Teil nie von ihm anerkannt gefühlt. Das macht es dann schwierig – wer kümmert sich gern um einen kranken Menschen, von dem man sich nicht geliebt fühlt? Sie haben völlig den inneren Kontakt zu ihm verloren. Und dann kommt noch die Geschwisterrivalität dazu – warum wurdest du immer bevorzugt, und jetzt muss ich mich kümmern?

Alle drei erleben parallel zum Verschwinden des Vaters Situationen, die ihrem Leben eine entscheidende Wende geben. Wie blicken Sie persönlich auf Brüche im Leben?

Alle drei stecken in Krisen, aus denen sie nicht wieder herausfinden. Sie suchen nach einem Sinn in ihrem Leben, doch dabei kreisen sie nur um sich, um ihren Erfolg, ihre Anerkennung. Doch dann verlangt die Situation es, dass sie sich um ihren Vater kümmern (und auch um sich gegenseitig), und das hilft ihnen, aus diesen Krisen herauszufinden.

Ich persönlich finde Brüche im Leben wahnsinnig wichtig. Es wird ja immer nur der Erfolg gefeiert, aber ich habe durch nichts so viel gelernt wie durch Scheitern. Wenn man bei etwas versagt, wenn etwas nicht klappt oder man es gegen die Wand fährt – das sind ja die Momente, die einen verändern können.

Ihr Buch spielt unter anderem im wohlhabenden Bad Godesberg, in dem die Kinder in einem Diplomatenhaushalt groß wurden. Wie beeinflusst das Milieu, in dem jemand aufwächst, den Mensch bereits in jungen Jahren?

Bestimmt wachsen sie mit einem gewissen Anspruch auf, an sich selbst und an das Leben. Das Leben schuldet ihnen ein gewisses Maß an Glück! Gleichzeitig müssen sie auch etwas ganz Besonderes sein, etwas darstellen. Erfolgreich sein. Und gerade in dem Alter, in dem die drei sind, beginnt man ja oft, sich zu fragen, was überhaupt Erfolg ist. Was ist ein gutes Leben, was erfüllt einen mit Sinn, mit Glück?

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur und Pressebüro Politycki & Partner | Stefanie Stein | stefanie.stein@politycki-partner.de | Tel. 040 430 9315-14